



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche



Rogate-Kirche



Matthias-Claudius-Kirche



Thomas-Kirche



Ausgabe Nr.13 • Dezember 2011 bis Februar 2012

GEMEINDEBRIEF

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Meiendorf-Oldenfelde

www.meiendorf-oldenfelde.de



Foto: Dieter Schütz, pixelio

In diesem Heft u.a.:

Pastorin Fohl zurück
im Dienst

Seite 2

Grußwort von
Bischöfin Fehrs

Seite 4

Weihnachten

Seite 5

Pastorin Fohl zurück im Dienst

Im Oktober bin ich nun in den Dienst zurückgekehrt und freue mich, wieder bei Ihnen zu sein und in meinem schönen und interessanten Beruf zu arbeiten. Zunächst noch in Teilzeit, ab Beginn des nächsten Jahres, wenn der Genesungsprozess und meine Kräfte es zulassen, was ich mir sehr wünsche, wieder in Vollzeit.

Diese Krebserkrankung hat mein ganzes Leben verändert und mich aus meinem so geschäftigen und arbeitsreichen Leben schlagartig herausgeholt. Plötzlich brauchte ich all meine Kräfte, um den langen, mühsamen Weg der Operation, Chemotherapie und Reha zu gehen. Diese Monate waren für mich eine **Wüstenzeit**,



aber in dieser Wüste hat es auch Oasen gegeben. Ich bin sehr dankbar, dass ich in meiner Familie und meinem Glauben ein festes, tragfähiges Fundament hatte, dies alles zu be-

stehen, und aus der Gemeinde so viel Unterstützung und Beistand erfahren habe. Gefreut habe ich mich auch, dass Pastorin Schmidt-Soltau, Frau Reske und Ehrenamtliche engagiert meine Vertretung übernommen haben. Ihnen und auch dem Pfarrteam und den Mitarbeitenden danke ich an dieser Stelle von Herzen.

Nun freue ich mich auf den Neuanfang und wünsche Ihnen eine gute, gesegnete adventliche Zeit.

Sabine Fohl

Personalnachrichten

Seit 1991 war Herr **Helmut Henning**, Ehemann unserer Küsterin Frau Hana Henning, Mitarbeiter der damaligen Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde Oldenfelde. Herr Henning besorgte den Winterdienst rund um Dietrich-Bonhoeffer-Kirche und -Gemeindezentrum und war für die Außen- und Gartenpflege auf dem Kirchgrundstück an Greifenberger- und Kamminer Straße verantwortlich.

Mit der Gründung der Ev. Diakoniezentrum Rahlstedt gGmbH 2004 im ehem. Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindezentrum wurde Herr Henning deren Mitarbeiter. Bis zu seinem Eintritt dort in den **Ruhestand am 1.11.2011** hatten wir als Gemeinde Herrn Henning weiterhin zu danken, dass er nach wie vor auf den guten äußeren Eindruck achtete auf dem Kirchhof und Gelände um die Bonhoeffer-Kirche.

Wir danken Herrn Henning für seine Arbeit und sein treues Engagement und wünschen ihm herzlich alles Gute für die Zeit seines Ruhestands!

Unsere Hauswirtschafts-Mitarbeiterin in der KiTa Dreieckskoppel Frau **Patricia Weinbrandt** hat am 7.8.2011 eine Tochter zur Welt gebracht – viel Glück und Segen für das neue Leben!

Zum 1.11.2011 begrüßen wir Frau **Milena Gruber** als Erzieherin und neue Mitarbeiterin der KiTa Dreieckskoppel – herzlich willkommen und auf gutes Zusammenwirken!

Nils Christiansen

Zum 14.1.2012 geht **Pastorin Maren Schack** in den Mutterschutz. **Pastorin Susanne Reich** kehrt als Vertretung in unsere Gemeinde zurück.

Jakob Delfs

Arbeit am neuen Gemeindekonzept im Kirchenvorstand

Seit Sommer 2010 entwickelt der Kirchenvorstand (KV) als Leitungsgremium ein neues Gesamtkonzept für die durch den Zusammenschluss 2009 vergrößerte Kirchengemeinde. Ziel ist es, die Gemeinde unter den sich weiterhin verändernden kirchlichen und gesellschaftlichen Lebensbedingungen so zu gestalten, dass sie attraktiv ist für Menschen in Meindorf-Oldenfelde, dass sie auftrags- und zeitgemäß arbeitet sowie dass sie inhaltlich und wirtschaftlich zukunftssicher geplant ist. Nach Abschluss der einleitenden Analysephase (Geschichte der beiden Vorgängergemeinden, Istzustand der Gemeindegemeinde, Leben der Menschen in den beiden Stadtteilen) gab es im Frühjahr 2011 einen Wechsel in der professionellen Begleitung des KV in diesem Konzeptprozess: Seit Mai arbeitet Pastor Bernd Soltau als Gemeindeberater des Kirchenkreises mit uns.



Nach der Sommerpause 2011 hat der Kirchenvorstand sein weiteres Vorgehen präzisiert. Neben einer neuen vierköpfigen Steuerungsgruppe sind sechs Arbeitsgruppen eingesetzt worden: In den Themenbereichen Gebäude, Personal, Finanzen, inhaltliche Ausrichtung,

Stadtteilbezug und Angebotsstruktur zeigen sie dem Kirchenvorstand bis zur Jahreswende Linien in den Fragen auf, die von ihm grundsätzlich bearbeitet und geklärt werden müssen; zugleich legen sie erste Lösungsvorschläge zur Gesamtentwicklung der Gemeinde vor.

Im neuen Jahr werden in weiteren Arbeitsgruppen unter Beteiligung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden sowie von Fachleuten die Lösungsvorschläge des KV konkret durchgesehen und auf ihre Umsetzbarkeit hin in den einzelnen Arbeitsbereichen der Gemeinde diskutiert.

Nils Christiansen

Hilfe für demenzkranke Menschen

Die Kirchengemeinden Altrahlstedt, Meiendorf-Oldenfelde, Farmsen-Berne, Hohenhorst-Rahlstedt/Ost und das Diakoniezentrum werden die demenziell Erkrankten und deren Angehörige in Zukunft verstärkt unterstützen. „Wir wollen uns als Kirche in diesem Bereich engagieren, weil die unter Demenz Leidenden und ihre Familien nicht ausgeschlossen werden dürfen“, sagen die Kirchengemeinden.

Ehrenamtliche werden in betroffene Familien gehen, um stundenweise die demenzkranken Menschen zu Hause zu begleiten. Damit helfen die Ehrenamtlichen, dass möglichst lange ein Leben im häuslichen Umfeld organisiert werden kann. Hinzu kommt auch die Unterstützung für die Angehörigen, die Entlastung bekommen sollen. Denn sie leisten oft Übermenschliches und brauchen dringend zwischendurch eine kleine Atempause.

Die Kirchengemeinden suchen für diese wichtige Aufgabe ehrenamtliche Mitarbeiter.

In einem kostenlosen Qualifizierungskursus erhalten sie fachliche Informationen und lernen, wie Demenzerkrankte begleitet werden können. In ihrer praktischen Arbeit werden die Ehrenamtlichen dann durch die Sozialpädagogin und Diakonin Dagmar Wiesmann-Neitzel kontinuierlich beraten und unterstützt.



Informationen geben

Dagmar Wiesmann-Neitzel (Foto), Tel. 723 77 412 oder 0171 – 9255291

und **Christa Usarski** (Pastorin) Tel. 678 69 40

Christa Usarski

Der Gospelchor lädt ein

Wer hat Lust, GossPELLieder zu singen?

Wir sind ganz locker drauf und haben viel Spaß beim Singen. Sie sind herzlich eingeladen.

Unser relativ frisch gegründeter Gospelchor nennt sich „Mei-Old Gospel“. Die Probe findet jeden Montag von 19.30-21.00 Uhr in der Rogate-Kirche statt.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns 'mal besuchen. Bei Fragen erreichen Sie mich unter:

khy@hotmail.de oder 040/65 86 46 55 oder 0176/22 71 82 71

Hayhan Kim

Herbstsammlung für Temeswar - Besondere Momente

Donnerstag, 6.10. Nachmittag: Eine Frau kommt ins Gemeindehaus. Guckt auf die vielen Säcke und Kartons mit Kleidung und fragt: „Sie sammeln für Rumänien?“ Und übergibt ihren blauen Sack mit Kleidung!

Donnerstag, 13.10. 9-11 Uhr: Konfirmanden und Teamer, Menschen jeglichen Alters, Ehrenamtliche und Hauptamtliche beladen einen Lastwagen mit mehr als 18 Tonnen Hilfsgütern! In 2 Stunden ist alles aufgeladen.

Mittwoch, 5.10. gegen Mittag: eine Taxe hält vor der Rogate Kirche. Der Fahrer kommt auf uns zu: „Sie sammeln für Rumänien! Ich habe hier 3 Säcke abzugeben!“ Ein Mann aus St. Georg hatte ihm den Auftrag gegeben, die Spenden nach Meiendorf zu bringen!

Freitag, 7.10. ca. 14 Uhr: Die meisten Spender geben auch ein paar Euro zur Deckung der Transportkosten. Ein Mann guckt in sein Portemonnaie: „Ich hab' gar kein Kleingeld!“ Nimmt einen 100-Euro-Schein und meint: „Stimmt so!“

Jeden Tag: Frau Schramm und Frau Wulff kommen jeden Tag, um die die vielen Packerinnen und Packer mit Brötchen und selbstgebackenem Kuchen zu bewirten. Andere kochen für alle Suppe oder machen einen Salat!

Mittwoch, 5.10.: Ein Jugendlicher (13 Jahre alt) erklärt seiner Mutter: „Die kommende Woche würde ich gern nicht wegfahren in die Ferien, sondern lieber hier helfen und auch den Lastwagen mit beladen! Das ist doch viel besser!“

Zahlreiche Weihnachtspakete für Kinder in Temeswar werden abgegeben. Ein kleines Mädchen fragt: „Essen Kinder in Rumänien auch Schokolade?“

Dienstag, 11.10.: Ich gehe Kuchen kaufen für die MitarbeiterInnen. In der Bäckerei am Spitzbergenweg erklärt mir die Verkäuferin wie ich bezahlen will: „Den Kuchen spende ich heute für Sie! Als Dank für das, was Ihre Leute da leisten!“

Freitag, 7.10. am Nachmittag: Eine ältere Dame kommt zu mir ins Büro und ist überwältigt von dem was sie dort sieht: „Toll, was Sie da als Gemeinde machen, so was gibt es in Hamburg kein zweites Mal!“ (Stimmt, denke ich.)

Eine gute Zeit, eine intensive Zeit! Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben. Ohne euch ginge gar nichts!

Manfred Ehm

Liebe Gemeinden im Sprengel Hamburg und Lübeck! Liebe Leserinnen und Leser!



Foto: Nordbild

Macht hoch die Tür – ein neues Kirchenjahr beginnt und mit ihm auch meine Amtszeit als Ihre Bischöfin. Ich freue mich sehr darauf und nutze gern die Gelegenheit, über diesen Gemeindebrief mit Ihnen Kontakt auf-

zunehmen und Sie ganz herzlich zu grüßen. Denn die Verbindung zu „meinen“ Gemeinden ist mir wichtig; mir liegt daran zu erfahren, was Sie beschäftigt, was Sie bedrückt, was Sie freut, worüber Sie theologisch nachdenken und was Sie in Ihrem Glauben bewegt. Und so hoffe ich, dass wir einander kennen lernen: bei Jubiläen und Gottesdiensten, in den Kommunen, Vereinen, Verbänden und kulturellen Institutionen, mit Kirchennahen aber auch mit denen, die ihre Anfragen an uns haben, bei der Entwicklung neuer Ideen und Projekte, kurz: beim Gestalten unserer Kirche in ihrer Vielfältigkeit. Denn evangelisch sind wir nur gemeinsam!

Bei allem Tun und auch Lassen trägt mich in diesen Adventstagen die Weihnachtsgeschichte. Zur überwältigenden Sehnsucht der Weihnachtbotschaft, die uns alle Jahre wieder in ihren Bann zieht, gehört die Verheißung des Friedens für die ganze Welt. Dieses tiefe, unerfüllte Sehnen nach dem „Frieden auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens“ hält die Sinne wach. Es lässt mich ungeduldig mit einem anderen schönen Adventslied drängen: „O Heiland, reiße die Himmel auf! Reiß ab, herab, herab vom Himmel lauf!“ Er soll sich beeilen, der Heiland. Es kann nicht bleiben, wie es ist, Gott im Himmel!

Der Dichter des Liedes, Friedrich Spee von Langenfeld, gibt sich als Sehnsüchtiger zu erkennen, dem etwas fehlt, und nicht als Sicherer, der alles hat. Und so ist dieses Lied ungemein tröstend in seiner Ungeduld, die noch etwas erwartet. „O Sonn, geh auf, ohn´ deinen Schein in Finsternis wir alle sein“. Denn die Sonne des Lebens wirft ein Licht auf die, die im Schatten sind und des Jammers voll. Sie alle sind gehalten in den kleinen Händen des Krippenkindes, das Friedefürst heißt und Wunderrat, aber auch „Flüchtling“ und „Vom-Tode-Bedrohter“. In ihm wird die Sehnsucht nach Frieden wahr. Gerade jetzt lässt es sich erahnen. Grund genug, sich getrost nach ihm auszustrecken und unbeirrbar neue Anfänge im Leben zu erwarten!

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit, innerlich erfüllt mit eben jener Sehnsucht, die uns Christinnen und Christen zur Liebe antreibt.

Herzlich Ihre Bischöfin Kirsten Fehrs

Weltgedenktag für alle verstorbenen Kinder am 11. Dezember 2011

Jedes Jahr sterben in Deutschland tausende Kinder und junge Erwachsene. Weltweit sind es ein Vielfaches mehr. Überall bleiben trauernde Eltern, Geschwister, Familien und Freunde zurück. Täglich wird an diese Kinder in den Familien gedacht. Einmal im Jahr gedenken weltweit Betroffene nicht nur ihrer eigenen Töchter, Söhne, Schwestern, Brüder, Enkelinnen, Enkel, Verwandten und Freunde.

Jedes Jahr am 2. Sonntag im Dezember stellen seit vielen Jahren Betroffene rund um die ganze Welt um 19 Uhr brennende Kerzen in die Fenster. Während in der einen Zeitzone Kerzen erlöschen, werden sie in der nächsten entzündet, sodass eine Lichterwelle die ganze Welt umringt. Begleitet wird dieses Candle Lighting weltweit von Gedenkgottesdiensten, Lesungen, Zeitungsberichten...

In diesem Jahr wollen wir um 18.30 Uhr mit einer Andacht in der Friedhofskapelle des Rahlstedter Friedhofs (Am Friedhof 11, 22149 Hamburg) der verstorbenen Kinder gedenken und mit den Betroffenen um 19 Uhr Kerzen am Sternenkindergrabfeld entzünden.



Grabstein mit heiliger Familie
auf dem Ohlsdorfer Friedhof

Wir werden die Namen der verstorbenen Kinder, die die Angehörigen und Freunde vor Beginn der Andacht auf eine Karte schreiben, verlesen und mit dem Entzünden der Lichter wollen wir gemeinsam ein Zeichen setzen: Jedes Kind hat das Leben erhellt und wird nie vergessen werden. Jedes Licht steht auch für die Hoffnung, dass das Leben der Angehörigen und Freunde nicht für immer dunkel bleibt. Jedes Licht setzt ein Zeichen, dass wir bei Gott nicht verloren gehen und er unser Leben erhellen möchte.

Zu dieser Andacht sind alle Menschen eingeladen, deren Kind auf dem Rahlstedter Friedhof oder anderswo beigesetzt ist, oder für das es keinen Friedhofsplatz gibt.

Anke Cassens-Neumann,
Matthias Habel

Wie Weihnachten entstanden ist

Weihnachten ist das Fest der Geburt Jesu Christi. Eigentlicher Festtag ist der 25. Dezember. Das Fest beginnt aber am Heiligabend. Weihnachten ist mit Ostern und Pfingsten eines der drei Hauptfeste des Kirchenjahres. Als kirchlicher Feiertag ist der 25. Dezember erst seit dem Jahr 336 in Rom belegt. Wie es zu diesem Datum kam, ist umstritten. Es könnte mit dem römischen Sonnenkult zusammenhängen. Die Sehnsucht nach der Sonne ist im Winter besonders groß.

Das bei uns übliche Weihnachtsfest in der Familie mit Weihnachtsbaum, Weihnachtsliedern, Krippe, Geschenken und einem Gottesdienstbesuch stammt aus dem Bürgertum des 19. Jahrhunderts. Zu Anfang war der geschmückte **Weihnachtsbaum** in gehobenen Bürgerhäusern zu finden. Bis ins 18. Jahrhundert hinein war er nur an Fürstenhöfen zu finden, dann in der bürgerlichen Oberschicht. Der Weihnachtsbaum wurde nicht zuletzt dadurch populär, dass der preußische König im Krieg 1870/71 gegen Frankreich Weihnachtsbäume in den Unterständen und Lazaretten aufstellen ließ.

Die Tradition des **Krippenspiels**, das die Weihnachtsgeschichte anschaulich macht, hat die wohl tiefsten Wurzeln in der Entwicklung des Weihnachtsfestes. Aus den Krippenspielen entstand die **Weihnachtskrippe**, an der sich Familienmitglieder am Weihnachtsabend versammeln und an die Geburt Christi denken. Die Geschichte der Weihnachtskrippe begann im 13. Jahrhundert.

Christen und Nichtchristen feiern Weihnachten heute meist als Familienfest mit gegenseitigem Beschenken. Die **Weihnachtsbescherung** geht auf die Nikolausbescherung zurück. Luther hat die vorher auch in seinem Hause übliche Bescherung am Nikolaustag auf den Heiligabend verlegt, da die evangelische Kirche keine Heiligenverehrung kennt. Evangelischer Gabenbringer war nun nicht mehr St. Nikolaus, sondern der „Heilige Christ“, wie Luther das Jesuskind nannte. Nach 1800 wurde aus Knecht Ruprecht, ursprünglich der strafende Begleiter von Nikolaus und Christkind, allmählich der Weihnachtsmann.

In vielen Familien gehört der Besuch eines **Gottesdienstes** am Heiligen Abend zum gewohnten Ritual. Der gemeinsame Besuch von **Christvesper**, Christmette oder Christnacht ist nicht nur bei den regelmäßigen Kirchgängern unter den Christen ein fester Bestandteil des Weihnachtsfestes. Zu diesen Gottesdiensten sind die Kirchen sehr gut besucht.

Zu Weihnachten gehört meist ein aufwändiges **Weihnachtessen**, für das bestimmte Speisen typisch sind, wie etwa die Weihnachtsgans oder der Weihnachtskarpfen sowie das speziell für die Weihnachtszeit hergestellte Weihnachtsgebäck. In manchen Regionen gibt es das Festmahl erst am 1. Feiertag; am Heiligen Abend werden eher Gerichte wie Eintopf oder Würstchen mit Kartoffelsalat serviert.

Jakob Delfs / wikipedia



Weihnachten bedeutet für mich ... – Stimmen aus der Gemeinde

„Weihnachten bedeutet für mich in leuchtende Kinderaugen gucken und die ganze Anstrengung der Vorbereitung vergessen.“

„Weihnachten bedeutet für mich ... Christi Geburt ... Besinnung ... hoffentlich ist es bald vorbei ... Familienfest ... Geschenke ... Kalorien ... Einsamkeit ... Stress in jeder Hinsicht ... Urlaub im fernen Osten ... Entenbraten ...“

„Einerseits tun Menschen schöne, bewegende Dinge, sind fröhlicher, nachsichtiger, spendenfreundlicher; die schönen Stunden zusammen in der Familie und mit guten Freunden; die Gedanken, die sich Menschen machen, um ein passendes Geschenk zu schenken ... andererseits der zu hohe Harmoniedruck, der dafür sorgt, dass beim Jugendamt viele Jugendliche auflaufen; die übliche Frage, wer wo mit wem feiert; der Stress in den Geschäften und die einsamen Menschen, die niemanden haben, mit dem sie feiern, andere Menschen, für die Weihnachten nur ein weiterer Anlass ist, sich eine Alkoholintoxikation einzuholen ...“

„Es muss schneien und auf dem Baum muss ein Stern sein. ... Es muss ein Tannenbaum mit Kugeln sein. ... Winter, Tannenbaum und Schnee schieben ... Geschenke, hübsch verpackt.“

„Kirchgang, vielleicht in den Bergen oder zu Hause mit der Familie ...“

„Das schönste Fest, Christi Geburt, Tradition ... Lametta um den Fernseher herum.“

„Eine Lichterkette ... Es ist wichtig, ob man lieb oder frech war ... Ein Gedicht aufsagen muss sein.“

„Ein Fest für die Menschen, besonders für die Kinder, Optimismus und viele Lieder ...“

„Weihnachten ist für mich besonders, weil der vorweihnachtliche Stress sich am Heiligen Abend machmal auflöst.“

Jungbläserausbildung ab Januar 2012

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Greifenberger Straße 56
Für Große und Kleine ab acht Jahren, Jugendliche, Erwachsene und Junggebliebene startet der Posaunenchor der Kirchengemeinde Meiendorf-Oldenfelde erneut eine Jungbläserausbildung.

Du kannst bei uns im Einzel- und Gruppenunterricht lernen, wie man Trompete, Posaune oder ein anderes Blasinstrument spielt.

Wir bieten dir eine Bläserausbildung auf einem Leihinstrument. Du bekommst außerhalb der Schulferien einmal in der Woche Unterricht.

Du solltest die Lust mitbringen, selbst zu musizieren, und vielleicht einen **Freund/** eine **Freundin**, der/die auch mitmachen möchte. Das erleichtert das Durchhalten, wenn die Lust zum Üben mal nachlässt. Noten musst du noch nicht lesen können. Du kannst auch gerne deine **Eltern** oder **Geschwister** mitbringen, wenn sie auch spielen möchten. Dann habt ihr ein **Familienhobby**.

Erstes Treffen ist am Samstag, **7. Januar 2012 um 15 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**, Greifenberger Straße 56.

Wir lernen uns kennen, hören uns verschiedene Instrumente an und probieren die ersten Töne. Eltern dürfen zu dieser Schnupperstunde gerne mitkommen. Damit wir wissen, dass du kommst oder vorab weitere Informationen möchtest, ruf bitte an oder sende uns eine Mail. Wir freuen uns auf dich.

Sabine Meierkord **040/ 648 07 56**

E-Mail meierkords@aol.com

Christa Scholz Tel. **040/ 644 46 12**

E-Mail wcscholz@aol.com

Sabine Meierkord



Sonntag, 4. Dezember 2011 um 19 Uhr
Adventskonzert des Nordelbischen Bläserkreises
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Greifenberger Str.56

Lassen Sie sich mit schönen Blechbläser-Klängen auf die Adventszeit einstimmen!

Der Nordelbische Bläserkreis ist ein Auswahlchor der Nordelbischen Posaunenmission. Er ist 2006 von Landesposaunenwart Daniel Rau gegründet worden und besteht aus 18 besonders begabten Bläserinnen und Bläsern aus Posaunenchören. Ihr Repertoire deckt die ganze Breite der kirchlichen Bläserliteratur ab und umfasst auch professionelle Arrangements für Blechbläser-Ensembles. Erfolgreiche Konzerte bot der Chor bereits in Leipzig, Bremen, Dresden (Kirchentag 2011) und in verschiedenen Orten in Baden.

Landesposaunenwart Daniel Rau wird sein niveauvolles Advents-Konzert als Benefiz-Konzert für die Anschaffung neuer Blechblas-Instrumente in unserer Gemeinde durchführen. Damit zeigt er seine Anerkennung für das große ehrenamtliche Engagement, mit der die Jungbläser-Ausbildung bei uns durchgeführt wird!

Anfang 2012 möchten wir wieder mit neuen Ausbildungskursen in Trompete und Posaune beginnen. Die Schüler brauchen dafür Leihinstrumente.

Der Eintritt zum Konzert ist frei. Es wird herzlich um eine Kollekte für die Bläser-Arbeit gebeten. *(siehe auch Beitrag unten auf der Seite)*

Wir laden ganz herzlich ein und hoffen auf eine volle Kirche!
Sabine Meierkord

„Instrumente für Jungbläser“ – Ein Fundraising-Projekt unserer Gemeinde

„Kirchenmusik nimmt einen ganz eigenen Bildungsauftrag wahr. Es gehört zum Wunder der Musik, dass weltanschauliche und persönliche Differenzen durch gemeinsames Musizieren in einen veränderten, ja in einen gemeinsamen Horizont rücken. Wer Musizieren gelernt hat, für den ist Gemeinschaft kein Fremdwort.“ *Bischof Dr. Wolfgang Huber*

Viele Kinder und Jugendliche wollen ein Blechblasinstrument, z. B. Trompete oder Posaune erlernen. Die Beschaffung verursacht erhebliche Kosten. Deshalb scheuen viele Eltern diese Investition, zumal man auch nicht abschätzen kann, ob dieses Interesse von Dauer ist. Bei uns können Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene ein Blechblasinstrument erlernen, um im Posaunenchor mitspielen zu können.

Unsere Gemeinde verfügt über einen begrenzten Instrumentenpool. Die Instrumente werden auf Leihbasis an die Jungbläser vergeben. Hier reichen nun unsere Kapazitäten nicht mehr aus. Deshalb bitten wir um Ihre **Unterstützung bei der Beschaffung zusätzlicher Instrumente**.

Benötigt werden Trompeten, Tenorhörner und Zugposaunen im Gesamtwert von ca. 10.000,00 €. Unsere Gemeinde beteiligt sich mit 2.000,00 €. Ein ehrgeiziges Ziel, das wir nur mit Ihrer Hilfe erreichen werden. Die Spenden sind steuerlich absetzbar. Auf Wunsch erteilen wir gern eine Spendenquittung. Ansprechpartner: Diakon Manfred Ehm, 040/679 92 83, manfred.ehm@gmx.de und Werner Scholz, 040/644 46 12, wcscholz@aol.com.
Werner Scholz

Sonnabend, 3. Dezember 2011 um 18 Uhr
Gospel- und Weihnachtsingen
Matthias-Claudius-Kirche, Wolliner Str. 98

Wir freuen uns, Ihnen am 3. Dezember 2011 unseren Gospelchor vorzustellen: ★„Mei-Old Gospel“★ unter der Leitung von Hayan Kim. Wir laden Sie herzlich ein, in der Adventszeit frischen Wind zu schnuppern und Gospel, Advents- und Weihnachtslieder aus verschiedenen Traditionen kennen zu lernen. Mit Freude mitsingen, mitklatschen, Atem schöpfen, sich auf Weihnachten einstimmen, an Gott denken. Mit dabei sind außerdem unser toller Kinderchor und unser duftiges Blockflöten-Quartett. Der Eintritt ist frei.

Wir wünschen Ihnen schöne Ohrwürmer für den Nachhauseweg! *Hayan Kim und Sabine Meierkord*

Sonntag, 18. Dezember 2011 um 19 Uhr
Weihnachtliches Konzert
Rogate Kirche, Wildschwanbrook 5

TEMAH und ARS PONTEM präsentieren:

Andreea Iftimescu –
Mezzo-Sopran (Foto)

MISCHA – Flügel

Auf dem Programm steht Musik aus Spanien, Weihnachtliches von Bach, Burleigh, Dima u.a.

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende zur Förderung junger rumänischer Künstler gebeten. Im Anschluss an das Konzert laden wir in den Gemeindesaal ein zu Gebäck und Punsch! *Manfred Ehm*



Vortragsreihe „Ehrfurcht vor dem Leben“
Rogate Gemeindezentrum, Wildschwanbrook 5
jeweils 19.30 Uhr

Termine, Themen, Referenten:

26. Januar 2012 / Thema: Ehrfurcht vor meinem Leben, einem anvertrauten Gut

Referent: Prof. Dr. Matthias Kroeger, Theologe

23. Februar 2012 / Thema: Das Bienenvolk und seine Bedeutung für den Menschen

Referent: ein Mitglied des Imkervereins Walddörfer

Sie sind herzlich eingeladen!

Susanne Adamsons

Dienstag, 10. Januar 2012 von 10 bis 12 Uhr
„Stärken und Schwächen“
Matthias-Claudius-Zentrum, Wolliner Str.98

Wir laden interessierte Frauen zu einem Frauenfrühstück ein, bei dem es Nahrung für Leib und Seele gibt: Neben einem gemütlichen Frühstück wollen wir mit Ihnen ins Gespräch kommen über Lebenssituationen, wo wir uns stark erleben und wo wir uns schwach fühlen, das Gefühl haben, uns nicht selbst entscheiden oder abgrenzen zu können: Wo können wir neue Kräfte schöpfen für Leib und Seele? Welche Bibeltexte können für uns persönlich Kraftquellen sein?

Damit wir besser planen können, melden Sie sich doch im Kirchenbüro an, aber auch wenn Sie sich spontan entscheiden, dabei zu sein, sind Sie herzlich willkommen. *I. Blank, S. Fohl, W. Neuwerth, K. Palsa, I. Saul*

Donnerstag, 12. Januar 2012 um 15.30 Uhr
„Sehnsucht nach Leben,
Freiheit und Geborgenheit“
Matthias-Claudius-Zentrum, Wolliner Str. 98

Mit inspirierenden Texten von Margot Käßmann aus ihrem neuen Buch und meditativer Musik von Hans-Jürgen Hufeisen können wir uns unserer eigenen Sehnsucht nach Leben, Freiheit und Geborgenheit annähern und uns darüber austauschen, was wir darin für uns Hilfreiches und Heilendes entdecken können.

Sabine Fohl

Freitag, 2. März 2012 um 16.00 Uhr
Weltgebetstag 2012 aus Malaysia:
„Steht auf für Gerechtigkeit“
Matthias-Claudius-Kirche

Frauen aus Malaysia haben für dieses Jahr den Weltgebetstag vorbereitet, Bibelworte und Lieder ausgewählt. Sie erzählen uns in zu Herzen gehenden Texten und Gebeten von ihrer Lebenssituation, ihrem Glauben und ihrer Hoffnung und laden Christinnen und Christen in aller Welt ein, mit ihnen diesen festlichen Gottesdienst zu feiern.

Wir wollen Sie ab 16 Uhr über die oft schwierige wirtschaftliche und politische Lage in Malaysia und die Sorgen und Freuden der Menschen dort informieren. Der Gottesdienst, Bilder von den Schönheiten des Landes und dem Alltag der Menschen, Lieder und kleine kulinarische Kostproben bringen uns das Weltgebetstags-Land Malaysia näher.



Justice (Gerechtigkeit) von
Hanna C. Vargese

Foto: Weltgebetstag 2012

Wenn Sie Lust und Interesse haben, im **Weltgebetstags-Vorbereitungsteam** mitzuwirken, laden wir Sie herzlich dazu ein. Wir treffen uns am Donnerstag, den **2. Februar und 16. Februar** jeweils um **17.00 Uhr im Matthias-Claudius-Zentrum**. *Sabine Fohl, Irmi Blank*

Was sind „Goodie“-Gottesdienste?

Vor etwa 5 Jahren haben sich einige Erwachsene - zum Teil Eltern aus der Konfirmandenarbeit - zusammengetan, die gerne an einem „etwas anderen“ Gottesdienst mitwirken wollten. Seither gibt es zwei bis dreimal im Jahr thematische Gottesdienste, die von einer Gruppe von 6 bis 8 Leuten unter der Leitung von Pastor Gastmeier vorbereitet werden. Um dem Kind einen Namen zu geben, hat die Gruppe diese Gottesdienste „Goodies“ genannt. „Goodie“ steht für etwas kleines, leckeres, das auch Spaß machen soll.

In jedem Goodie wird ein Thema entfaltet, wie z.B. Sehnsucht, Beten, Liebe, Trennung, Glück, Angst, Verzicht oder kürzlich das Thema Vergebung.

Feste Bestandteile im Gottesdienst sind eine Spielszene, die ins Thema einführt, Texte aus der Bibel und der Literatur und eine gemeinsame Aktion am Ende des Gottesdienstes, wie z.B. ein persönlicher Segensspruch oder eine Salbung oder das vielen vertraute Kerzen-Steine-Gebet.

Die Predigt geschieht oft in Form des Bibliologs, in dem die Personen eines Bibeltextes durch die Gottesdienstbesuchenden selbst wie in einem Rollenspiel zu Wort kommen. Hier tun sich so manche überraschende Perspektiven auf, und viele Herzen werden bewegt.

Musikalisch werden die Goodies von den Churchies begleitet. Vor etlichen Jahren haben sich Erwachsene und Jugendliche unter der Anleitung von Frau Birgit Berg-Gastmeier - ehemalige Pastorin in der Kirchengemeinde Meiendorf - zusammengetan, die miteinander spirituelle Lieder (Pop, Folk, Gospel) singen und instrumental begleiten; Gitarren und Saxophon gehören immer dazu.



Vertrauen - Thema des nächsten Goodie-Gottesdienstes

Der nächste Goodie wird zum Thema „Vertrauen“ am 12. Februar 2012 in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche gefeiert werden.

Wer Lust hat, bei einem Goodie oder bei den Churchies mit zu machen, der ist herzlich willkommen.

Kontakt gerne über mich per E-Mail oder Telefon (siehe Seite 14), zu den Churchies gerne auch über Birgit Berg-Gastmeier, birberg@arcor.de.

Dallas Gastmeier

Lust auf eine Stiftung?

In zweien unserer Kirchen fehlen uns wichtige liturgische Bücher für den gottesdienstlichen Gebrauch:

In der Rogate-Kirche haben wir keine **Altarbibel**. Und in der Thomas-Kirche kein **Lektionar**; das ist das Buch, aus dem in Gottesdiensten alle biblischen Texte gelesen werden, die für einen Sonntag zusammengestellt und vorgesehen sind.

Mit der Anschaffung dieser beiden Bücher wollen wir die Einrichtung unserer Kirchen nun komplettieren.



Haben Sie Lust, eines dieser Bücher als eine persönliche (oder Gruppen-) Spende Ihrer Kirche zukommen zu lassen, der Sie sich vielleicht besonders verbunden fühlen?

Dann melden Sie sich bei Pastor Gastmeier oder bei mir für den Gottesdienstausschuss unserer Gemeinde. Wir können Sie informieren über die Kosten (die nicht immens sind) und über die Auswahl der Bücher.

Ihre Stiftung wird auf Wunsch in dem betreffenden Buch vermerkt.

Nils Christiansen

Kinder-Bibel-Tag am 3.März

„**Hand aufs Herz**“ – mal ganz ehrlich: Wonach sollen wir uns richten, wenn wir uns entscheiden? Das fragen wir uns entlang einer biblischen Geschichte, die bei dem Evangelisten Lukas geschrieben steht.



Wer Lust hat, zu Beginn der Frühjahrsferien am **3.März** mit uns einen kleinen „Kirchentag“ zu erleben mit Theater, Spielen, Musikmachen, Basteln, Essen, und Trinken, komme doch von **10 bis 15 Uhr** in die **Rogate-Kirche**, Wildschwanbrook 5.

Wir erwarten euch mit einem bunten Programm und freuen uns auf alle **Kinder ab 5 Jahren**. Bitte bringt ein zweites Frühstück und 2 € Unkostenbeitrag mit. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ursula Schmidt-Paul

Wie lange dauert es denn noch?

Diese Frage hören Eltern und Erwachsene am Heiligen Abend besonders oft. Aber bald ist es soweit. Lange müssen wir nicht mehr warten. Dann ist die Nacht der Nächte da, die Nacht, mit der alles begann und an die wir uns schon seit Jahrhunderten erinnern. Die Geschichte der Heiligen Nacht wollen wir auch in diesem Jahr wieder lebendig werden lassen.

Seit dem 26.11. proben wir (Kinder zwischen 5 und 12 Jahren) an jedem Samstag von 10-12 Uhr in der Thomas-Kirche, Meiendorfer Straße 47, für unser **Krippenspiel**. Und wie in jedem Jahr wollen wir unser Stück **am Heiligen Abend um 14.30 Uhr** im Gottesdienst in der **Thomas-Kirche** aufführen.

Wer Lust hat, mitzuspielen oder unser Vorbereitungsteam zu unterstützen, ist herzlich eingeladen. Probertermine: jeweils am Samstag von 10-12 Uhr am 3.12, 10.12. und am 17.12.

Kontakt: alexandra.Reske@gmx.de

Alexandra Reske



Der kleine Weihnachtsbär freut sich mit allen Kindern auf Weihnachten. Im Gottesdienst am Heiligabend, dem 24. Dezember in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche um 15 Uhr hat er eine Menge über Weihnachten zu erzählen.

Krippenspiel an Heiligabend

„Die Geschichte vom kleinsten Engel“ möchten wir zusammen mit euch, liebe Kinder, in unserem Krippenspiel erzählen.

Wir laden wieder alle Kinder herzlich ein, dabei mitzuspielen. Ihr könnt Engel und Hirten sein, Maria und Josef, oder Kinder aus Bethlehem.

Wir singen auch wieder beliebte und vertraute Weihnachtslieder in dieser **festlichen Christvesper am Heiligen Abend um 15 Uhr in der Matthias-Claudius-Kirche**.

Sabine Fohl

Von den Aller kleinsten berichtet

In der Matthias-Claudius-Kirche verabreden sich schon die Aller kleinsten zum Spielen. Zweimal in der Woche steht die Tür des Gemeindefaales den kleinsten „Gemeindegliedern“ zum gemeinsamen Singen und Spielen offen. Zusammen mit den Müttern, oder Großmüttern machen die Kinder erste Gruppenerfahrungen. Bei den Bewegungsübungen stärken sie ihren Gleichgewichtssinn. Die Mütter und Großmütter können Erfahrungen austauschen und gewinnen Anregungen für ihren eigenen Umgang mit den Kindern.

Zu unseren Krabbelkindern gehören Kinder vom achten Monat bis zum zweiten Geburtstag. Im Anschluss an diese Gruppe können die Kinder in die Spielgruppe gehen. Dort treffen sich Kinder zwischen zwei und drei Jahren zum Spielen, Basteln, Singen und Spaß haben.

In beiden Gruppen haben wir noch freie Plätze.

Die Krabbelgruppe trifft sich dienstags und mittwochs von 10-12 Uhr und die Spielgruppe dienstags, mittwochs und donnerstags von 9-12 Uhr in der Matthias-Claudius-Kirche, Wolliner Straße 98.

Nähere **Informationen**: Monika Send, Vanessa Kleinert
Tel. 648 68 03 15

Alex Reske

Bei Gott sind wir Kleinen ganz groß!

Alle Jahre wieder feiern wir Weihnachten: Jesus Christus ist geboren, als kleines Baby in der Krippe. Gott ist Mensch geworden, als ein Kind.

Jesus ist erwachsen geworden, wie unsere Kinder groß werden, und er hat uns die frohe und befreiende Botschaft von der Liebe Gottes gebracht.

Gott spricht zu Kleinen und Großen, Gott freut sich, wenn wir zu ihm kommen und miteinander fröhlich sind.

Unsere nächsten **Kleinkindergottesdienste** für Kleine und Große feiern wir in der Matthias-Claudius-Kirche immer um 11.30 Uhr am: Dienstag, 6. Dezember 2011; Mittwoch, 11. Januar 2012; Dienstag, 17. Januar 2012; Dienstag, 7. Februar 2012 und Mittwoch, 15. Februar 2012.

Die Kerze brennt, ein kleines Licht,
wir staunen und hören: „Fürchte dich nicht“,
erzählen und singen, wie alles begann,
in Gottes Namen fangen wir an.

Sabine Fohl

Konficamp unter Wasser

Das Konficamp 2011 war dieses Jahr eine echte Herausforderung. Eine pünktliche Abreise war unmöglich, da der Platz zur Ankunftszeit unbenutzbar war. Der anhaltende Regen hatte den Waldboden aufgeweicht.

Mit einer Verspätung von drei Tagen ging es dann schließlich doch in Richtung Konficamp. Ein paar freiwillige Helfer hatten den Platz in den vergangenen Tagen wieder hergerichtet. Doch damit war die Wetterhürde nach lange nicht überwunden.

In der zweiten Hälfte des Camps machten drei Tage starken Dauerregens uns und den Zelten zu schaffen. Stromausfälle, überflutete Zelte, ein aufgeweichter Boden, ein zerrissenes Zirkuszelt, ein stark gekürztes bzw. verändertes Programm und demotivierte Teilnehmer waren das Ergebnis des anhaltend schlechten Wetters.



Gute Laune trotz schlechten Wetters
auf dem Konficamp 2011

Doch dank des Engagements des Freizeitteams sank die allgemeine Laune nicht bis zu einem kritischen Punkt. Und trotz der vielen Probleme, nicht selten psychischer Art, hat der Regen uns doch etwas Positives gebracht. Die Krise hat uns allen Werte gegeben, die kein Unterricht der Welt hätte so vermitteln können: Zusammenhalt und Durchhaltevermögen, Freundschaft und echten Teamgeist. Zusammen haben wir den Regen geschlagen.

Jeden Tag wurde mehrmals Wasser abgeschöpft und weggeschleppt, um die größten Flutkatastrophen in Schach zu halten. Die Teamer haben trockene Socken, T-Shirts und Hosen besorgt und Kai Süchting (unser phänomenaler Campleiter) hat Schlafsäcke zum Trocknen gegeben.

Um die Unterrichtszelte wurden Gräben gezogen, da diese tief lagen und am meisten betroffen waren. Einige Zelte wurden abgebaut und an trockeneren Plätzen wieder aufgestellt. Unseren Sieg über das Wetter haben wir alle zusammen am letzten, trocknen Abend noch einmal richtig gefeiert, wie es sich für ein Jugendcamp eben gehört.

Ich denke, dass jeder von uns es sich am Ende des Konficamps 2011 verdient hatte, im trockenen Eigenheim zu stehen mit der stolzen Endbilanz: „**Konfis: 3; Regen: 0**“ – unser Schlachtruf auf dem Konficamp. *Finnja Hoffmann*

Zeit der Taufen

In unsere Konfirmandengruppen kommen jedes Jahr viele Jugendliche, die noch nicht getauft sind. Auf dem Konfi-Camp ist der Taufgottesdienst für viele der Höhepunkt der gemeinsamen Zeit. Die große wilde Ostsee lässt Gottes Gegenwart unmittelbar erscheinen, und die Taufe in ihr ist für alle ein beeindruckendes Erlebnis.

Für die Samstags-Konfirmandinnen und Konfirmanden können wir zwar keine Ostsee in die Kirche holen, aber wir machen uns entlang der „Perlen des Glaubens“ Gedanken darum, was für uns Taufe bedeutet. Die Taufe, so beschreiben die Konfis, ist Gottes Geschenk an uns, „denn niemand kann sein Leben selbst empfangen“. Sie bedeutet sein „Ja“ zu uns und das Versprechen: „Ich werde ewig zu Dir halten. Wenn wir Streit hätten, würde ich sterben vor Schmerz.“

Wir wollen am 29. Januar in der Thomas-Kirche und am 19. Februar in der Rogate-Kirche jeweils um 17 Uhr in Jugendgottesdiensten die Taufe unserer diesjährigen Konfirmanden feiern.

Mit dabei sind wie immer das Jugendgottesdienstteam und die Band. Wir freuen uns über eine große Gemeinde, die unsere Täuflinge in ihre Mitte aufnimmt. Herzlich Willkommen! *Ursula Schmidt-Paul*

Jugendgottesdienst zu Weihnachten

Weihnachten ist klasse, sagen unsere Jugendlichen. Da kommt die Familie zusammen und die Freunde, die inzwischen anderswo ihre Ausbildung machen. Da gibt es Superleckeres zu essen und für die Kleinen das Krippenspiel, auf das sie sich das ganze Jahr über freuen.

Einige sind doch traurig, dass sie da rausgewachsen sind. Aber auch für die sorgen wir am **Heiligen Abend**. Denn es wird einen **Jugendgottesdienst** geben **um 16 Uhr** in der **Thomaskirche**, den Mitglieder des Jugendgottesdienstteams zusammen mit Pastor Christiansen vorbereiten. Da tauchen Könige & Co sicher in ganz besonderen Gewändern auf. Gespannt? Dann einfach kommen!

Ursula Schmidt-Paul



Das alles ist Jugendclub



Abenteuer



Freude



Sport + Bewegung



Hindernisse Überwinden!



fairer Wettkampf



Kochen + Essen



gemeinsames Spiel



Gewinnen + Verlieren

und sonst noch:

Hilfe bei Hausaufgaben

Beratung

Multimedia

Gitarrenkurse

Ferienprogramme

Hilfe

u.v.m.

sinnerfüllte Freizeit

in schwierigen Lebenslagen

Diakoniezentrum Rahlstedt erhält Pflegernote sehr gut

Gesamtnote 1,2 bei einer Qualitätsprüfung durch den Medizinischen Dienst für den ambulanten Pflegedienst der Martha Stiftung

Stephan Sagebiel, Leiter der Ambulanten Pflege, freut sich über die sehr gute Bewertung bei der unabhängigen Überprüfung: „Zufriedene Kunden sind für uns das Entscheidende. Diese Bestnote bestätigt die hohe Qualität unserer Pflege und dass es sich lohnt, in gute Mitarbeitende zu investieren. Es tut uns und dem Team gut, dies so klar dokumentiert zu bekommen.“

Auf die hohe Kundenzufriedenheit ist das Diakoniezentrum besonders stolz. Bei der zusätzlichen Befragung der Patienten wurde sogar mit 1,0 die glatte Eins erreicht.



Das Diakoniezentrum Rahlstedt, das 240 Patienten im Osten Hamburgs pflegt und versorgt, wird außer von der Martha-Stiftung auch vom Kirchengemeindeverband Rahlstedt als weiterem Gesellschafter verantwortet.

Basis für ein derart gutes Ergebnis ist das Qualitätssicherungssystem, durch das als Zertifizierungen bereits das Diakonie-Siegel Pflege und die DIN ISO 9001 erreicht wurden.



Ambulante Pflege

Ev. Diakoniezentrum
Rahlstedt

unter www.pflegelotse.de. Wer sich kostenlos und individuell beraten lassen will, erreicht das Diakoniezentrum Rahlstedt unter 040/648 999 - 0 oder unter www.diakonie-rahlstedt.de

Das Diakoniezentrum hat außerdem ein eigenes Fachpflegeteam zur Palliativversorgung für Schwerstkranke in eigener Häuslichkeit.

Der Bericht des Medizinischen Dienstes ist mit allen Einzelheiten im Internet einzusehen

Wolfgang Janzen

Veranstaltungen im Überblick

Wohnanlage Nordlandweg 110

Gottesdienst alle zwei Wochen Samstag 9.30 Uhr:
3.12.2011 Pastor Christiansen,
24.12., 15.30 Uhr Diakon Ehm mit anschl. Kaffee,
14.1.2012, 28.1., 11.2., 25.2.2012 mit Diakon Ehm

Haus Birkengrund, Greifenberger Str. 23-25

Andacht jeden 2. Freitag im Monat 11 Uhr

Seniorenzentrum Rahlstedter Höhe, Kühlungsborner Str. 9-11

Gottesdienst jeden 2. Freitag im Monat 16 Uhr:
9.12.2011, 13.1.2012 und 10.2.2012

Rogate-Kirche, Wildschwanbrook 5

Mütterkreis jeden 1. Montag im Monat:
im Winter 15 bis 17 Uhr; im Sommer 19 bis 21 Uhr
Seniorentreff jeden Mittwoch 15 bis 17 Uhr
Vormittagschor jeden Mittwoch 10 bis 11 Uhr
Gesprächskreis
alle zwei Wochen Dienstag 15 bis 17 Uhr

Matthias-Claudius-Kirche, Wolliner Str. 98

Seniorentreff jeden Donnerstag 14.30 bis 16.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Greifenberger Str. 56
Seniorentreff jeden Donnerstag 10 bis 11.30 Uhr
Senioren-gymnastik jeden Mittwoch 11.15 bis 12 Uhr

**Themen von Pastor Delfs am 3. Donnerstag im
Monat Januar 2012: Die Jahreslosung 2012
Monat Februar 2012: offen**

Der Vormittagschor lädt ein

Mit Hayhan Kim, der neuen Kirchenmusikerin, laden wir vom Vormittagschor zum Vormittagssingen ein.

Singen ist gesund: Das Atmen wird verbessert, das Immunsystem gestärkt, das Herz aufgefrischt. Die Stimme wird klarer. Jeder braucht das immer mehr!

Mit Lockerungs- und Tonübungen stimmt Frau Kim uns anfangs fröhlich ein. Mit den Tönen steigt die Stimmung. Singen kann jeder, der eine Stimme hat.

Jeden Mittwoch treffen wir uns in der Rogatekirche am Wildschwanbrook um 10.30 Uhr!
Die HVV-Busse, Linie 24 und 275, halten genau vor der (Kirchen-)Tür.

Sehen und hören wir einander?

Herzlich Willkommen in der Rogate-Kirche zum
Vormittagschor.

Udo Jürgens

Aktivität	Ansprechpartner/in	Adresse	Termin	Telefon
Matthias-Claudius-Gemeindezentrum	Kirchenbüro Sigrid Brahmstädt Kerstin Oliveira	Wolliner Straße 98 22143 Hamburg	Di. 9-12 Uhr Mi. 10-12 Uhr Do. 15-18 Uhr Fr. 10-12 Uhr kirche@meiendorf-oldenfelde.de	648 680 3-0 Fax: 648 680 3-17
	Geschäftsführung Dörte Rüten-Budde	rueten-budde @meiendorf-oldenfelde.de		648 680 3-22
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche		Greifenberger Straße 56, 22147 Hamburg		
Rogate-Kirche		Wildschwanbrook 5, 22145 Hamburg		
Thomas-Kirche		Meiendorfer Str. 47, 22145 Hamburg		
Pastorinnen und Pastoren	Nils Christiansen christiansen@meiendorf-oldenfelde.de	Koppel 1 20099 Hamburg	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Di. 17.30-19 Uhr u. n. Vereinb. Matthias-Claudius-Zentrum	280 92 54 648 98 4-12 648 680 3-20
	Jakob Delfs delfs@meiendorf-oldenfelde.de	Hermann-Balk-Straße 111 a 22147 Hamburg	Sprechstunde nach Vereinbarung	64 789 789
	Sabine Fohl fohl@meiendorf-oldenfelde.de	Wolliner Straße 98 22143 Hamburg	Matthias-Claudius-Zentrum Do. 18-19 Uhr	648 680 313
	Dallas Gastmeier dagas@arcor.de	Meiendorfer Str. 47a 22145 Hamburg	Sprechstunde nach Vereinbarung	670 457-11 04107 / 907 55 50
	Maren Schack pastorin.schack @yahoo.de	Wolliner Str.98 22143 Hamburg	Matthias-Claudius-Zentrum Do. 10-12 Uhr und nach Vereinbarung	648 680 3-23
Diakon	Manfred Ehm manfred.ehm@gmx.de		Rogate-Kirche Mi. 17-19 Uhr und nach Vereinbarung Fax.:	679 92 83 679 29 118
Diakonin	Ursula Schmidt-Paul	Wildschwanbrook 5c	nach Vereinbarung ursula-schmidt-paul@t-online.de	678 83 83
Kirchenmusikerin	Sabine Meierkord	meierkords@aol.com		648 07 56
Kirchenmusikerin i. V.	Hayhan Kim			65864655 0176 / 22 71 82 71
Küsterin	Hana Henning	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche	Hermann-Balk-Str. 60	647 83 68
Küster und Hausmanagement	Manfred Beinhoff	Meiendorf und Oldenfelde	beinhoff@meiendorf-oldenfelde.de	648 680 3-14
Eltern-Kind-Gruppe und Kinderspielstunde	Monika Send Vanessa Kleinert	Matthias-Claudius-Zentrum	Di. 10-12 Uhr; Do. 9-12 Uhr Di.+ Mi. 9-12 Uhr	648 680 3-15
Ev. Kindergarten Oldenfelde	Karin Lewrenz	Massower Weg 8	ev.kita-massowerweg8@kikos.net Fax:	647 35 82 648 61 065
Kinderinsel Zweigstelle des Ev. Kindergartens Oldenfelde	Angelika Napientek	Kammer Str. 2	Sprechstunde nach Vereinbar. ev.kita-kammerstrasse2 @kikos.net	64 415 415
Ev. Kindergarten Wildschwanbrook	Lisbeth Tränckler	Wildschwanbrook 7	Mi. 17-19 Uhr Fr. 8-12.30 Uhr ev.kita-wildschwanbrook7@kikos.net	678 53 02
Ev. Kindergarten Dreieckskoppel	Tanja Staschel	Dreieckskoppel 13	Mo. und Mi. und Do. 9-12.30 Uhr ev.kita-dreieckskoppel13@kikos.net	644 02 01
Kinderkirche	Ursula Schmidt-Paul	Rogate-Kirche	1. Sa. im Monat 11-13 Uhr	678 83 83
Kinderkirche	Sabine Fohl	Matthias-Claudius-Zentrum	3. oder 4. Sa. im Monat 10-12 Uhr	648 680 - 30
Musikalische Früherziehung	N. N.	Rogate-Kirche	Mi. 16-16.30 Uhr	
Kinderchor (5-7 Jahre) Kinderchor (ab 8 Jahren)	N. N. Sabine Meierkord	Rogate-Kirche Matthias-Claudius-Zentrum	Mi. 16.30-17 Uhr Mi. 16-17 Uhr	648 07 56
Pädagogischer Mittagstisch	Barbara Janusz-Kubista	Wildschwanbrook 9	Mo. bis Do. 12.30-16 Uhr Fr. 12.30-15 Uhr	678 28 64
	Sabine Garben	Wolliner Str.98	Di. 10-12 Uhr	648 680 312
Laienspielgruppe	Karin Palsa	Matthias-Claudius-Zentrum	Do. 17-18 Uhr	647 71 90
Jugend- und Konfirmandenarbeit	Ursula Schmidt-Paul	Wildschwanbrook 5c	nach Vereinbarung ursula-schmidt-paul@t-online.de	678 83 83
Kinderchor (ab 8 Jahren)	N. N.	Rogate-Kirche	Mi. 17-18 Uhr	
Jugendgruppe „Jesus-Pub“	Ursula Schmidt-Paul	Thomas-Kirche Jugendraum	Do. 18.30-21 Uhr ursula-schmidt-paul@t-online.de	678 83 83

Aktivität	Ansprechpartner/in	Adresse	Termin	Telefon
Jugendclub Meiendorf „Mittendrin“	Jeung-A Anna Kim Dennis Greier	Finnmarkring 12a	Mo. bis Do., nachmittags Fr. und So., nachmittags 14-tägig webmaster@jugendclub-mittendrin.de	679 99 647
churchies	Brigitte Pfau	brigittepfau@kabelmail.de	letzter Sa. im Mo. 10.30 - 12 Uhr	678 03 75
Kantorei Oldenfelde	Sabine Meierkord	Matthias-Claudius-Zentrum	Di. 19.45-21.45 Uhr	648 680 3-16
Kantorei Meiendorf	Winrich Schulz	Rogate-Kirche	Di. 19.30 - 21 Uhr	
Posaunenchor	Christa Scholz	Thomas-Kirche	Mo. 19.30 Uhr	644 46 12
Flötenchor	Hayhan Kim	Rogate-Kirche	Di. 18-19 Uhr (14-tägig)	
Blockflötenquartett	Sabine Meierkord	Matthias-Claudius-Kirche	Mi. 18.15 - 19.15 Uhr	648 07 56
Kammerorchester	Hayhan Kim	Rogate-Kirche	Mi. 18.00 - 19.30 Uhr	
Gospelchor	Hayhan Kim	Rogate-Kirche	Mo. 19.30-21 Uhr	
Vormittagschor	Hayhan Kim	Rogate-Kirche	Mi. 10.30 - 11.30 Uhr	
Seniorentreff	Gerda Seeling	Bonhoeffer-Foyer	Do. 10-11.30 Uhr	647 72 58
Seniorentreff	Ursula Heinemann	Matthias-Claudius-Zentrum	Do. 14.30-16.30 Uhr	648 01 91
Seniorentreff	Manfed Ehm Monika Wulff	Rogate-Kirche	Mi. 15 Uhr	679 92 83
Spielenachmittag	Ina Düde	Rogate-Kirche	Do. 14.30-17 Uhr	
Geburtstagsbesuchskreis Meiendorf	Ursula Petry	Rogate-Kirche	letzter Mo. im Monat, nachm.	679 410 99
Geburtstagsbesuchskreis Oldenfelde	Jakob Delfs	Bonhoeffer-Foyer	3. Mo. im Monat 10 Uhr	64 789 789
Senioren-Mütterkreis	Ursula Petry	Rogate-Kirche	1. Mo. im Monat: im Winter 15 Uhr, im Sommer 19 Uhr	679 410 99
Senioren-gymnastik	Karin-Maria Knauer	Bonhoeffer-Foyer	Mi. 11.15-12 Uhr	647 53 18
Gesprächskreis	Manfred Ehm	Rogate-Kirche	Di. 15 Uhr (14-tägig)	679 92 83
Gesprächskreis für Glaubensfragen		Matthias-Claudius-Zentrum	2. und 4. Do. im Monat 15.30 Uhr	
Frauenkreis	Ingrid Wentzke	Bonhoeffer-Foyer	2. und 4. Mi. im Monat 15 Uhr	647 77 68
Literaturkreis	Barbara Kluge	Bonhoeffer-Foyer	4. Mo. im Monat 17-18.30 Uhr	648 680 30
Handarbeitskreis	Ursula Heinemann	Matthias-Claudius-Zentrum	nach Vereinbarung	648 01 91
Gymnastikgruppe	Karin-Maria Knauer	Schule Kamminer Straße	Mi. 10 Uhr, Do. 19 Uhr	647 53 18
Basar-Bastelgruppe	Claudia Schmelmer	Matthias-Claudius-Zentrum	Do. 19.30-21 Uhr	648 919 40
Bastelkreis	Ingrid Schütz	Rogate-Kirche	2. und letzter Do. im Monat 19 Uhr	678 36 41
sehen-hören-malen	Karin Palsa Inge Saul	Matthias-Claudius-Zentrum	Fr. 19-21 Uhr	647 71 90 678 66 14
Förderkreis Rogate	Susanne Adamsons	Rogate-Kirche	1. Do. im Monat 19 Uhr	679 413 20
ELAS-Gruppe	Herbert Mösch	Matthias-Claudius-Zentrum	Mo. 19-21 Uhr	672 39 68
Temeswar (TEMAH)	Manfred Ehm	Rogate-Kirche	2. Do. im Monat, 18.30 Uhr	679 92 83
CARO Shop	Manfred Ehm und Team	Rogate-Kirche	Mi. 13.30-15 und Do. 16-17.30 Uhr	679 92 83
Evangelisches Diakoniezentrum Rahlstedt		Greifenberger Straße 54 22147 Hamburg	Mo.-Fr. 7-17 Uhr www.diakonie-rahlstedt.de	648 999-0 Fax: -19
Rahlstedter Friedhof	Matthias Habel	Am Friedhof 11 22149 Hamburg	Mo.-Fr. 9-15 Uhr www.RahlstedterFriedhof.de	672 20 53

Impressum

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Meiendorf-Oldenfelde

Herausgeber:	Der Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Meiendorf-Oldenfelde, Wolliner Str.98, 22143 Hamburg
Redaktion:	Jakob Delfs (V.i.S.d.P.) (Die Redaktion behält sich die Kürzung eingereicherter Beiträge vor.)
Bildnachweis:	Copyright für die Kirchenbilder auf der Titelseite bei Traute Scheuermann
Erscheinungsweise:	Der GeMeindeBrief erscheint viermal jährlich.
Bankverbindungen:	Geschäftskonto: Hamburger Sparkasse Nr. 1136210703 BLZ.: 200 505 50 / Spendenkonto: Hamburger Sparkasse: Nr. 1312120940 BLZ.: 200 505 50 / Konto Förderkreis Rogate: Hamburger Sparkasse: Nr. 1278121684 BLZ.: 200 505 50 Verwendungszweck: Rogate-Spende / Kirchen-Euro Oldenfelde: EDG Kiel Nr. 57363 BLZ.: 210 602 37
Druck:	CaHo-Druckerei Hamburg, Auflage: 12.000 Exemplare
Redaktionsschluss:	22. Januar 2012 für GeMeindeBrief Nr. 14 (März bis Mai 2012)

Gottesdienste feiern wir, sofern nicht anders angegeben, um 10 Uhr

Wann?	Meiendorf	Oldenfelde
4. Dezember 2. Advent	Thomas-Kirche Gottesdienst mit dem Posaunenchor und Pastorin Schack (Abendmahl)	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Musikalischer Gottesdienst mit dem Gymnasium Meiendorf, Hans-Ulrich Marcks und Pastor Christiansen
11. Dezember 3. Advent	Rogate-Kirche 11 Uhr MiniMax-Gottesdienst mit Diakonin Schmidt-Paul und Team	Matthias-Claudius-Kirche Gottesdienst mit Pastor Gastmeier (Abendmahl)
18. Dezember 4. Advent	Thomas-Kirche Gottesdienst mit Pastor Delfs	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Gottesdienst mit Pastorin Schack (Abendmahl)
24. Dezember Heiligabend	Thomas-Kirche 14.30 Uhr Krippenspiel mit Alexandra Reske und Team 16 Uhr Gottesdienst mit Jugendlichen zu Weihnachten mit Pastor Christiansen 18 Uhr Christvesper mit Pastor Christiansen 23 Uhr Christmette mit Pastor Gastmeier Rogate-Kirche 15 Uhr Krippenspiel mit Diakonin Schmidt-Paul und Pastorin Schack 16.30 Uhr Christvesper mit Pastorin Schack	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche 15 Uhr Familiengottesdienst mit Pastor Delfs 17 Uhr Christvesper mit dem Posaunenchor und Pastor Delfs 23 Uhr Christmette mit Pastorin Möller-Barbek (Barockmusik) Matthias-Claudius-Kirche 15 Uhr Krippenspiel mit Pastorin Fohl 17 Uhr Christvesper mit Pastor Gastmeier
25. Dezember 1. Weihnachtstag	Rogate-Kirche Weihnachtsgottesdienst mit Pastorin Schack	
26. Dezember 2. Weihnachtstag	Thomas-Kirche Weihnachtsgottesdienst mit Pastor Christiansen	Matthias-Claudius-Kirche 11 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit der Laienspielgruppe, Frau Palsa und Pastorin Fohl; anschließend Brunch
31. Dezember Silvester	Rogate-Kirche 17 Uhr Gottesdienst mit Pastor Gastmeier (Abendmahl)	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche 17 Uhr Gottesdienst mit Pastor Delfs
1. Januar 2012 Neujahrstag	Thomas-Kirche 15.30 Uhr Gottesdienst mit Pastorin Schack, anschl. Kaffeetafel	
8. Januar 1. Sonntag nach Epiphania	Rogate-Kirche Gottesdienst mit Pastor Delfs (Abendmahl)	Matthias-Claudius-Kirche Gottesdienst mit Pastorin Schack (Abendmahl)
15. Januar	Thomas-Kirche Gottesdienst mit Pastor Delfs (Abendmahl)	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Gottesdienst mit Pastor Christiansen
22. Januar	Rogate-Kirche Gottesdienst mit Pastor Gastmeier	Matthias-Claudius-Kirche 11 Uhr Familiengottesdienst mit Pastorin Fohl
29. Januar	Thomas-Kirche 17 Uhr Jugendgottesdienst mit Pastorin Reich und Team (Konfirmandentaufen)	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Gottesdienst mit Pastor Christiansen (Abendmahl)
5. Februar	Rogate-Kirche 11 Uhr Minimax-Gottesdienst mit Pastorin Fohl, Diakonin Schmidt-Paul und Team	Matthias-Claudius-Kirche Gottesdienst mit Pastor Delfs
12. Februar	Thomas-Kirche Gottesdienst mit Pastorin Reich (Abendmahl)	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Goodie-Gottesdienst zum Thema Vergebung mit Pastor Gastmeier, den churchies und Team
19. Februar	Rogate-Kirche 17 Uhr Jugend-Gottesdienst mit Diakonin Schmidt-Paul und Pastor Gastmeier (Konfirmandentaufen)	Matthias-Claudius-Kirche Gottesdienst mit Pastorin Fohl (Abendmahl)
26. Februar 1. Sonntag der Passionszeit	Thomas-Kirche Gottesdienst mit Pastor Christiansen	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche 11 Uhr Familiengottesdienst mit Alexandra Reske und Team
2. März Weltgebetstag		Matthias-Claudius-Kirche 18 Uhr Gottesdienst mit Pastorin Fohl und Team
4. März	Rogate-Kirche Gottesdienst mit Abendmahl	Matthias-Claudius-Kirche Gottesdienst mit Pastor Delfs